

Chamisso, Adelbert von: Die kleine Lise am Brunnen (1809)

1 In den Grund des Brunnens schaut
2 Lischen gar gedankenvoll;
3 Was hier dieser Brunnen soll,
4 Hat die Mutter ihr vertraut.

5 »meine Schwester sagte zwar
6 Daß der Storch die Kinder bringt;
7 Wie verständig es auch klingt,
8 Ist es aber doch nicht wahr.

9 Nein, das macht sie mir nicht weis.
10 Mutter, wie ich sie gefragt,
11 Hat es anders mir gesagt,
12 Mutter, die es besser weiß.

13 Aus dem Brunnen holt bei Nacht
14 Sie die weise Frau allein,
15 Die hat jüngst das Brüderlein
16 Aus dem Brunnen uns gebracht.

17 Vor fünf Jahren schlief ich auch
18 Hier im Brunnen, wundersam,
19 Bis sie mich zu holen kam
20 Nach dem hergebrachten Brauch.

21 Könnt ich nur die Kleinen sehn!
22 Ach, ich säh sie gar zu gern!
23 Doch sie schlafen tief und fern,
24 Keines läßt sich heut erspähn.

25 Wüßt ich, wie die Frau es macht,
26 Holt ich eines mir geschwind.
27 So ein himmlisch kleines Kind,

28 Ei, das wär auch eine Pracht!
29 O was gäb ich nicht darum!
30 Seit es durch den Sinn mir fährt,
31 Bist mir gar nichts, gar nichts wert,
32 Garst'ge Puppe, stumm und dumm!«

(Textopus: Die kleine Lise am Brunnen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56225>)